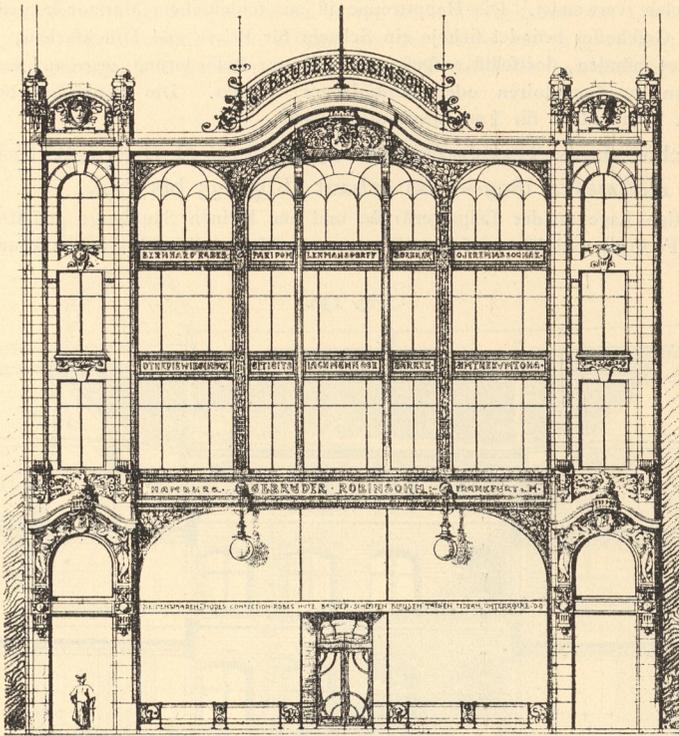


Fig. 126.



Schaufelte.

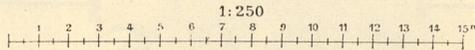
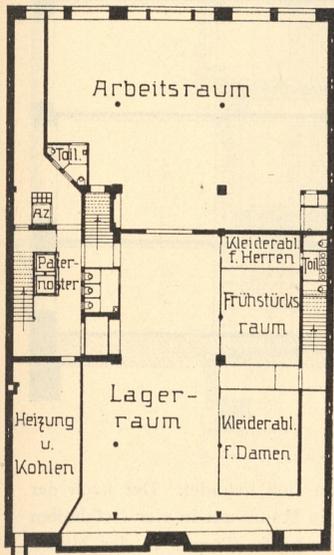


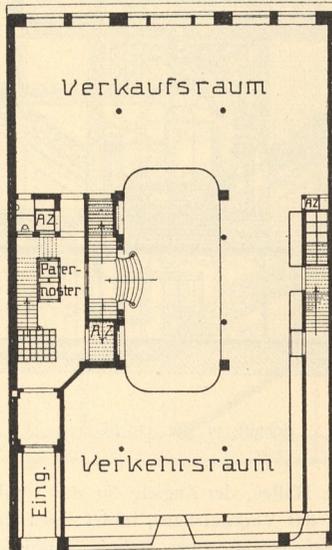
Fig. 127.

Fig. 128.

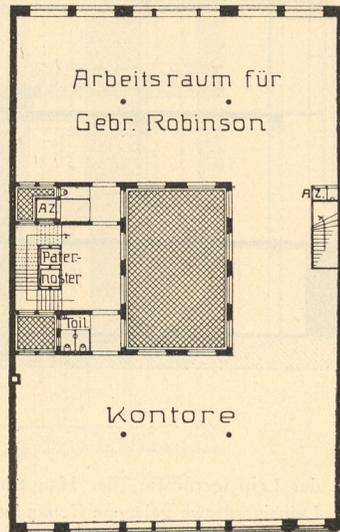
Fig. 129.



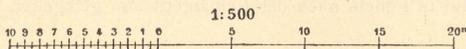
Kellergeschofs.



Erdgeschofs.



I. Obergeschofs.



Gefchäftshaus der *Gebr. Robison* zu Hamburg, Neuer Wall 31/33.

Arch.: *Puttfarken & Janda.*

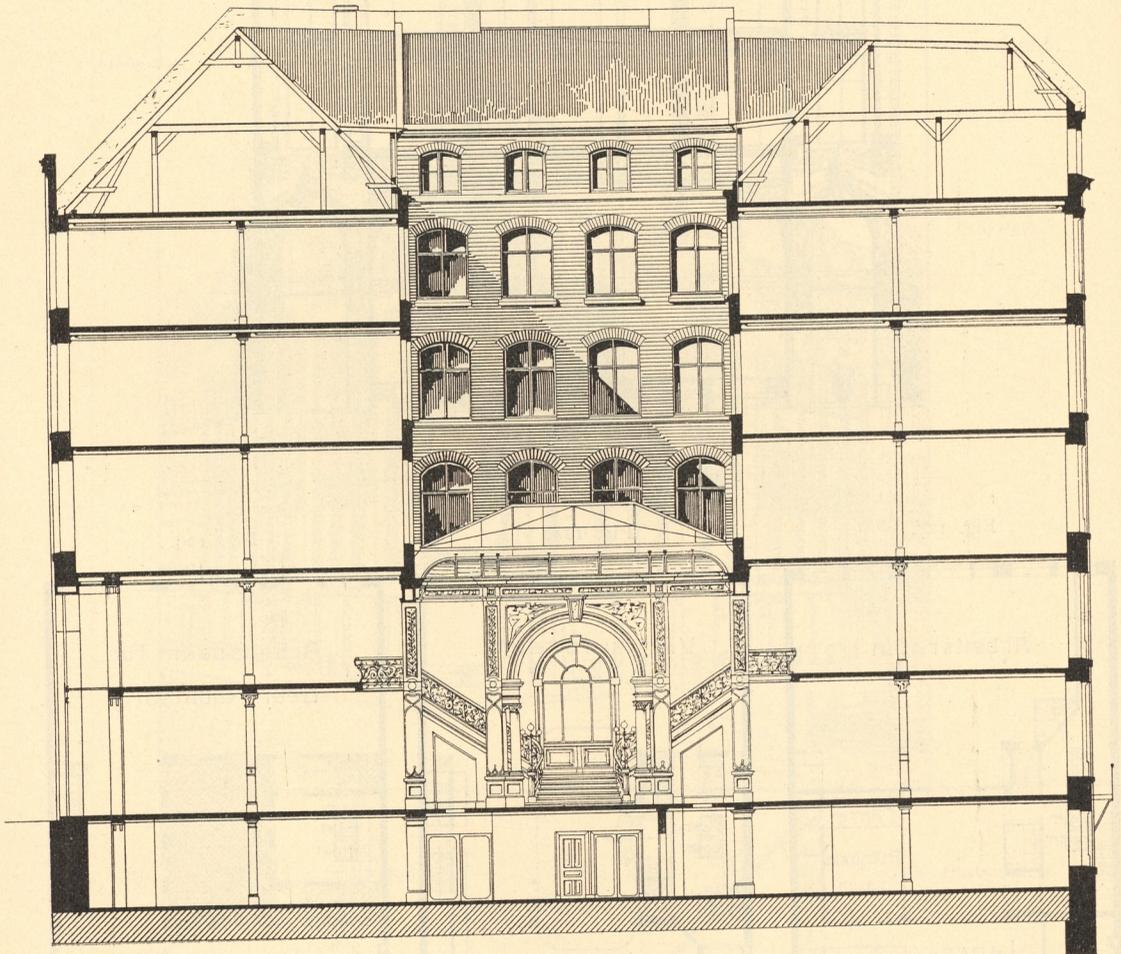
Pitch-pine-Kerndielen verwendet. Die Haupttreppe ist aus schlesischem Marmor hergestellt. Im linken Flügel eines jeden Geschosses befindet sich je ein Schacht für Briefe und Druckfächer, welche in einen Raum des Postamtes münden, dortselbst aufgefangen und zur Beförderung gegeben werden. Sämtliche Stockwerke werden zu Comptoirs oder Musterlagern benutzt. Die Baukosten belaufen sich auf 1 230 000 Mark, d. i. 911 Mark für 1 qm überbauter Fläche.

Das Geschäftshaus *Weddy-Pönicke* in Halle a. S. (Leipzigerstrasse 6) wurde von *Knoch & Kallmeyer* 1899—1900 erbaut (Fig. 135 bis 139).

74-
Beispiel
XVIII.
(Halle a. S.)

Die eigenartige Lage an der Leipzigerstrasse und am kleinen Sandberge gestattete es, daß der ganze Betrieb für Personal und Waren feinen Zugang vom kleinen Sandberg haben konnte, während von

Fig. 130.



Schnitt zu Fig. 126 bis 129.

der Leipzigerstrasse, der Hauptstrasse Halles, der Zugang für das Publikum sich befindet. Der nach der Leipzigerstrasse gelegene Gebäudeteil, das Verkaufshaus, bildet einen einzigen Raum mit in vier Geschossen offenen Galerien (Fig. 136). Den Zugang zur ersten Galerie vermittelt die große Treppe in der Mittelachse, während von da ab die Treppe *A* weiter nach oben führt. Neben dem Fahrstuhl befindet sich die Treppe zum Kellergeschoss, das in seinem nach der Leipzigerstrasse gelegenen Teil auch noch für Verkaufsräume eingerichtet ist.

Ein einziger großer Schaufensterraum (Fig. 138), 2,50 m breit, geht vom Keller durch das Erdgeschoss bis zur Oberkante des I. Obergeschosses. Dieser Raum ist von der Heizung vollständig abgeschlossen, so daß das Beschlagen der Fenster bei kalter Witterung nicht eintreten kann. Die Vorder-